



Grüßwort



Es gibt viele gute Gründe für kleine und mittlere Unternehmen, sich mit Gleichstellung auseinanderzusetzen. Um diese Auseinandersetzung zu vereinfachen, hat der Deutsche Juristinnenbund ein 2019 ein Gleichstellungstool erarbeitet. Ich danke dem BMFSFJ für die finanzielle Förderung des Forschungsprojekts „Gleichstellungsscheck für Klein- und Mittelbetriebe“, dessen Ergebnisse 2020 veröffentlicht worden sind sowie für die Digitalisierung des Gleichstellungsschecks.

In Zeiten des Fachkräftemangels sind geschlechtergerechte Arbeitsbedingungen ein Wettbewerbsvorteil. Nicht nur Frauen, sondern auch junge Männer legen zunehmend Wert auf einen Arbeitsplatz ohne geschlechterbezogene Rollenklischees, mit fairen Möglichkeiten der beruflichen Entfaltung und mit gerechten Entgeltstrukturen ohne Diskriminierung. Im Hinblick auf ihren wirtschaftlichen Erfolg liegt es daher im Interesse von kleineren und mittleren Unternehmen, sowohl für den Arbeitsmarkt als auch für die im Betrieb Beschäftigten deutlich zu machen, dass das Unternehmen sich für eine geschlechtergerechte Arbeitskultur einsetzt. In kleinen und mittleren Unternehmen findet Innovation statt – dabei soll diese Broschüre sie hinsichtlich der Geschlechtergerechtigkeit im Unternehmen unterstützen. Sie soll ihnen helfen, auf der Basis einer Analyse für sie passende Lösungen zu entwickeln.

Ist das notwendig, wenn man bereits eine persönliche und flexible Arbeitsatmosphäre pflegt, die viele Mitarbeiter*innen an kleinen und mittleren Unternehmen schätzen? Die Antwort lautet: Ja! Benachteiligende Strukturen können im Laufe der Zeit unabsichtlich entstanden und nicht auf den ersten Blick sichtbar sein. Die Ursache geschlechterbezogener Diskriminierung liegt in nicht bewussten, überkommenen Rollenvorstellungen und Geschlechterstereotypen. Ohne nähere Betrachtung der alltäglichen Abläufe

und Verfahren kann ein Unternehmen nicht erkennen, ob die Gleichstellung der Geschlechter im Betrieb sichergestellt ist.

Das vorliegende Tool „Gleichstellungsscheck für kleine und mittlere Unternehmen“ ermöglicht den Unternehmen, selbstständig und ohne großen Aufwand zu untersuchen, ob ihre Personalpolitik, ihre Vorgaben und Verfahren tatsächlich jede geschlechtsbezogene Diskriminierung ausschließen. Anhand gezielter Fragestellungen zu den Bereichen Personalrekrutierung, Arbeitsbedingungen, Kommunikation und Zusammenarbeit wie auch Arbeitsentgelt kann eine Bestandsaufnahme durchgeführt werden, die mögliche Benachteiligungen eines Geschlechts aufzeigt. In einem weiteren Schritt werden Anregungen für ein Personalmanagement gegeben, das die Gleichstellung der Geschlechter und die geschlechtergerechte Entgeltzahlung fördert.

Ich freue mich sehr, dass die vorliegende Broschüre kleine und mittlere Unternehmen dabei unterstützt, für alle Geschlechter gleichermaßen faire und attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen und so gute Arbeitskräfte auf dem Arbeitsmarkt zu gewinnen, ihre Arbeitszufriedenheit und ihre Identifikation mit dem Unternehmen zu erhöhen und die Fluktuation zu verringern. Gleichstellung ist ein Standortvorteil!

Ich wünsche Ihnen viele spannende Anregungen.

Prof. Dr. Maria Wersig
Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes e.V.